

ABESSINISCHE FÜRSTENGENEALOGIE

Die Genealogie des abessinischen Kaiserhauses ist kompliziert wie die mancher orientalischer Herrscherfamilien.

Menelik II. starb 1910 in geistiger Umnachtung und hinterließ nur zwei Töchter, *Schoa Rega* und *Zauditou*. Erstere war verheiratet mit dem Ras Mikael von Wollo und Tigre und hatte aus dieser Ehe einen Sohn, *Lidj Jassu* (*Prinz Josua*), der jetzt 38 Jahre alt ist und nach dem abessinischen Erbfolgerecht Negus Negest hätte werden müssen. Er war auch bereits einmal Kaiser, wurde aber 1916 von seinem Vetter Ras Tafari, dem heutigen Kaiser Haile Selassi, gestürzt. Wie es heißt, soll Kaiser Jassu während des Krieges die Absicht gehabt haben, zugunsten Deutschlands in den Krieg einzutreten und zum Entsatz der deutschen Truppen nach Ostafrika zu marschieren. Nach Jassus Sturz wurde die zweite Tochter Meneliks, *Zauditou*, Kaiserin und ihr Sohn, *Ras Tafari*, Thronfolger und Regent, wozu er nach dem geltenden patriarchalischen Recht nicht berechtigt war.

Als Kaiserin *Zauditou* vor einigen Jahren starb, bestieg Ras Tafari unter dem Namen *Haile Selassi* den Thron des Salomo von Abessinien. Kaiser Jassu lebt bis heute als Gefangener in Harrar, hat jedoch auch wieder Anhänger im Lande.

Zwei andere Thronanwärter sind: *Ras Sion von Tigre* und *Ras Kassa von Gondar*. Beide sind Nachkommen alter Geschlechter, die sich unmittelbar auf die Dynastie der *Königin Macheta von Saba*, der Begründerin der semitisch-amharischen Herrschaft in Abessinien, zurückführen. *Macheta* war jene Königin,



Ch. W. Gräfin v. d. Schulenburg